Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Nahrungsmittelunverträglichkeiten sind in der Bevölkerung weit verbreitet. Millionen Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und weltweit beklagen Intoleranzen gegen natürliche Inhaltsstoffe wie Histamin, Milch- und Fruchtzucker oder Gluten. Aber auch zwecks Haltbarmachung, Veränderung von Geschmack, Aussehen oder Konsistenz zugesetzte Konservierungs-, Farb-, Aromastoffe und Emulgatoren lösen teils unerkannt körperliche Beschwerden aus. Hierbei spielt das Immunsystem im Gegensatz zu „echten", IgE-vermittelten Allergien eine untergeordnete Rolle. Für die 14 häufigsten Auslöser von Allergien und Unverträglichkeiten besteht Deklarationspflicht, sowohl auf verpackter wie auch „loser" Ware am Gemüsestand, an der Fleischtheke oder im Restaurant.

Seit Jahrzehnten begeben sich Betroffene sowie anerkannte und selbsternannte Expertinnen und Experten auf die Suche nach der Nadel im Allergen-Heuhaufen. Nicht immer ist die Angabe „frei von …" korrekt, wie zur Lebensmittelüberwachung eingesetzte Institutionen nachweisen. In dieser Ausgabe der UMWELT & GESUNDHEIT lesen Sie, dass die vier Chemischen und Veterinäruntersuchungsämter in Baden-Württemberg auch im letzten Jahr mehr als 2.000 Nahrungsmittel-Stichproben auf nicht gekennzeichnete Allergene geprüft haben. 17 (= 0,8 % aller Proben) mussten wegen nachweisbarer Allergene als potenziell gesundheitsschädlich beurteilt werden.

Fündig werden Suchende jedoch auch nur, wenn Sie gezielt peilen. Jede Substanz, insbesondere Proteine, kann Allergien auslösen. So wurde vor mehr als zwanzig Jahren von Forschenden eine Eiweißgruppe beschrieben, die dem EU-weit als natürlichen Süßstoff zugelassenen Thaumatin (E 957) ähneln. Diese so genannten TLPs werden möglicherweise übersehen und die Allergien darauf trotz ihres potenziell lebensbedrohlichen Verlaufs nur unzureichend erkannt.

Ein weiteres Thema in dieser Ausgabe befasst sich mit der Kritik am deutschen Gesundheitssystem, das als teuer und lückenhaft gekennzeichnet ist. Bemängelt werden vor allem die hohen Ausgaben für Reparaturmedizin und die zu geringe Finanzierung von Prävention und Gesundheitsförderung. Verantwortlich für die hohe finanzielle Belastung der Krankenkassen und Beitragszahler sind nach Ansicht des Leibniz-Instituts für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS fehlende zentrale Steuerung und kontraproduktive Lobbyarbeit.

Liebe Leserinnen und Leser, falls Sie der Ansicht sind, Themen zu Umwelt und Gesundheit kommen in der aktuellen Politik und Nachrichtenwelt zu kurz: werden Sie selbst aktiv und engagieren sich durch vorbildliches Verhalten, sowie Mitarbeit und Unterstützung von Nicht-Regierungsorganisationen für ein nachhaltiges Miteinander. Gern nehmen wir thematische Anregungen auf, die wir fachgerecht redaktionell aufarbeiten.

Zu guter Letzt weise ich Mitglieder des AVE e.V. darauf hin, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung am 04. Oktober 2025 in Berlin stattfindet. Thema der Jahrestagung ist „Ergänzende Ansätze der Allergie-Therapie". Aktuelles entnehmen Sie bitte der AVE-Homepage oder Facebook.

Ihr *Andreas Steneberg*

Inhalt

Impressum 38

AVE aktuell 40

- Mitgliederversammlung und 34. Jahrestagung AVE e.V.

Forum 41

Schwerpunkt I 42

- Allergene in Lebensmitteln 2024 – die Untersuchungsergebnisse aus Baden-Württemberg
- Lebensmittelallergien – Verbraucherbeschwerden können wichtigen Beitrag zur Verbesserung zur Lebensmittelsicherheit leisten

  von den CVUA Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart

Allergie aktuell 46

- Milchproteine sollen mit Apfeltrester allergenärmer werden

Schwerpunkt II 47

- Thaumatin: Natürlicher Süßstoff mit allergenem Potenzial

  von *Andreas Steneberg*

Interview 51

- Wege zum perfekten Raumklima

  Interview mit *Karlheinz Müller*

Umwelt aktuell 53

- Mikroplastik in der Luft: Wo kommt es her, wo geht es hin?
- Warum die Ozeantemperatur sprunghaft angestiegen ist
- Dauergäste: Fast 2.000 invasive Arten in Deutschland heimisch
- Müll im Wald

Chemie und Umwelt 59

- Neue Bewertung alter Chemikalien notwendig?

Gesundheit aktuell 60

- Gesundheit in Deutschland: Hohe Ausgaben, schwache Ergebnisse
- Überversorgung im deutschen Gesundheitssystem
- Dr. KI unter der Lupe – digitale Gesundheitsberatung mit Schwächen
- Wie fit bin ich? – Der 6-Minuten-Gehtest

Kinder Umwelt Gesundheit 64

- Kann der Placeboeffekt Kindern beim Abnehmen helfen?
- Zuckerkonsum in den ersten 1.000 Lebenstagen

***Candida* aktuell** 66

- β-Glucan – Das Immunsystem lernt von harmlosen Partikeln

Verbraucherschutz 67

- Greenwashing vermeiden – mehr Transparenz bei Umweltaussagen

Ernährung aktuell 68

- Nationale Selbstversorgung mit Lebensmitteln

Heilpflanzen 69

- Zitronengras – *Cymbopogon citratus*